

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 6. April 2011

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

als Anlage übersenden wir Ihnen ein Schreiben der Geschäftsführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG vom 1. April 2011, mit dem diese über die Kündigung der Poolmitgliedschaft zum Jahresende 2011 sowie über den Maschinenschaden vom 28. März 2011 berichtet.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage



MS „Paradip“ · Lange Straße 1 a · 18055 Rostock

An die  
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der  
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG  
Lange Straße 1 a  
18055 Rostock

Tel. +49 (0)381 · 66 60 - 446  
Fax +49 (0)381 · 66 60 - 477

Commerzbank AG  
BLZ 130 400 00 · Kto. 104 41 30

Hamburg, den 1. April 2011

## **Maschinenschaden am 28. März 2011 Kündigung der Pool-Mitgliedschaft zum Jahresende 2011**

Sehr verehrte Gesellschafterin,  
sehr geehrter Gesellschafter,

am 28. März 2011 erreichte den Bereederer eine Sofortmeldung des Schiffes, wonach am Block der Hauptmaschine ein Riss entdeckt wurde. Das Schiff lag zu dieser Zeit im Hafen von Brisbane/Australien. Ohne die Auswirkungen dieses Risses hinsichtlich des Weiterbetriebes oder etwaiger Reparaturkosten bereits abschließend abschätzen zu können, möchten wir Sie dennoch schon jetzt über diesen Vorfall in Kenntnis setzen.

Nachdem es zunächst unklar erschien, ob dieser Schaden überhaupt repariert werden kann, sind Klassifikationsgesellschaft und Techniker des Motorenherstellers zu der Auffassung gekommen, dass eine Reparatur wohl grundsätzlich doch möglich ist. Es wird nun zunächst eine provisorische Reparatur in Brisbane durchgeführt, welche voraussichtlich zu einer Ausfallzeit von ca. 9 Tagen führen wird. Die bei dieser Reparatur angewandte Technologie wurde von der Klassifikationsgesellschaft bereits genehmigt. Im Anschluss versegelt das Schiff nach Singapur, wo die endgültige Reparatur erfolgen soll. Die vom Motorenhersteller bei der Klassifikationsgesellschaft eingereichten Unterlagen für die finale Reparatur werden derzeit geprüft. Diese Reparatur wird zu einer weiteren Ausfallzeit von ca. 21 Tagen führen.

Die Gesamtkosten der Reparatur werden gegenwärtig auf ca. TUSD 750 geschätzt. Durch die voraussichtlich entstehenden Ausfallzeiten entgehen der Gesellschaft auf Basis der Poolrate von gegenwärtig USD 15.000 p.d. Einnahmen von ca. TUSD 450. Die Überprüfung, ob der Schaden und die Ausfallzeit gegenüber der Versicherung abgerechnet werden kann, hat bislang noch zu keinem für uns positiven Ergebnis geführt (i.d.R. sind nur „von außen einwirkende Ereignisse“ versichert). Wir müssen also zunächst davon ausgehen, dass dieser Schaden vollumfänglich von der Gesellschaft zu tragen ist.

Dies bedeutet für das laufende Jahr, dass eine mögliche Ausschüttung voraussichtlich um ca. 5 % geringer ausfallen wird. Ob unter diesen Umständen überhaupt eine Auszahlung an die Gesellschafter erfolgen kann, wird der weitere Verlauf des Geschäftsjahres, insbesondere die Endabrechnung des Maschinenschadens zeigen.

Ohne dies voraus ahnen zu können unterstreicht dieser aktuelle Schaden unsere Ausführungen in unserem Schreiben vom 1. Februar 2011, in welchem wir auf den signifikanten Anstieg der voraussichtlichen Betriebsrisiken des Schiffes durch das steigende Schiffsalter hingewiesen hatten. Vor diesem Hintergrund werden weiterhin Verkaufsüberlegungen angestellt, allerdings werden wir bei diesen Überlegungen hinsichtlich eines günstigen Verkaufszeitpunktes die gerade stattfindenden Reparaturarbeiten zu berücksichtigen haben. Wir werden hierauf zu gegebener Zeit zurückkommen.

Wir möchten Sie auch darüber in Kenntnis setzen, dass wir gemäß unserer Ankündigung in unserem Schreiben vom 1. Februar 2011 die Mitgliedschaft im Ergebnispool der 2.700 TEU-Klasse fristgerecht zum 31. März 2011 mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 gekündigt haben. Zum Jahresende 2011 werden ebenfalls die MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG sowie die MS „Pontresina“ GmbH & Co. KG den Pool verlassen. Die Gesellschafter der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG haben in der Gesellschafterversammlung am 23. März 2011 den Verkauf des Schiffes beschlossen.

Über die weitere Entwicklung der Gesellschaft werden wir Sie unterrichtet halten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der  
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG